

Mehrjahresplanung Primarstufe Pratteln 2024-2027

					Legende: gelb= Veränderungen im Schulprogramm		
Strategisches Ziel (Was erreichen?)		Operatives Ziel (Was erreichen?)	Indikator (Woran erkennen?)	Massnahmen (Was tun?) (gelb = neu aufgenommen/verändert)	24/25	25/26	26/27
I Alle Beteiligten verstehen sich selbst als Lernende.	1	Wir fördern und fordern eigenverantwortliches, kooperatives und individuelles Lernen.	1 Geeignete Lerninstrumente werden in Teams abgesprochen oder entwickelt und im Unterricht eingesetzt.	a Unterrichtsinstrument einführen, welches das Lernen sichtbar macht.			
	2	Wir finden eine gemeinsame pädagogische Haltung.	2 Alle Beteiligten reflektieren und evaluieren ihre Arbeit gemeinsam mit Anderen und entwickeln sie kooperativ weiter.	b Qualitätskultur im Sinne des Qualitätsmanagements (Schulprogramm) aufbauen	E		
				c Fichteams als Qualitätsteam definieren und entsprechende Aufgaben zuweisen.			
				d Als schulweites pädagogisches Entwicklungsprojekt nehmen wir die Neue Autorität auf.			
II Wir schaffen eine lebendige Kultur der Verbindlichkeit.	1	Das Schulprogramm dient uns als Rahmen nach innen und als Profil nach aussen.	Wir beziehen uns bei Entscheiden auf die Regeln und passen sie an, wenn sie nicht mehr stimmen.	a Weiterarbeit NA - Vertiefung der bisher erarbeiteten Lösungsansätze. (altes Ziel - im Fokus behalten)			
				b Die Beurteilungspraxis von KiGa bis 6. Klasse ist auf Basis komp.orient.Unterricht geklärt.			E
				c Wir evaluieren den Umgang mit herausfordernden disziplinarischen Situationen. (Basis: neue Autorität)			
	2	Wir erfüllen den kantonalen Bildungsauftrag durch lokale Umsetzungsarbeiten.	Neuerungen werden als Auftrag wahrgenommen und umgesetzt.	d Kompetenzorientierung als Grundlage des Lehrplans BL wird erneut erarbeitet und evaluiert.			E
				e Zukunft Volksschule - Umsetzung im Zusammenhang mit Ziel 1b			
				f IT Medien und Informatik ist in der Schule gemäss kantonalem Auftrag umgesetzt und ins Schulprogramm eingearbeitet		E	
				g Die Leseförderung ist institutionalisiert und im Schulprogramm verankert.		E	
				h Schwimmunterricht wird gemäss neuer kant. Regelung auch in Pratteln gezielt angeboten.			
				i Der Berufsauftrag wird mit Augenmass umgesetzt und die Organisation dazu definiert.			
III a Wir leben eine kooperative und kommunikative Arbeitskultur.	1	Wir pflegen und nutzen Strukturen, welche die Kooperation fördern.	Die Beteiligten reflektieren Entwicklungen gemeinsam. Sie bauen miteinander auf dem gemeinsamen Erfahrungsschatz auf.	a Kooperations-Know-how in Teams ausbauen und festigen (z.B. SchiWe, Partnerschule PH FHNW)	Weiterbildung für Gruppenleitg.		
				b Gegenseitige Besuche der Lehrpersonen über die Zyklen-/Stufengrenzen hinweg (inkl. Sekundarschule)			
				c Partizipation der Schülerinnen und Schüler aufbauen und in die Gesamtschule ausdehnen			
				d Mit Eltern aktiv in Kooperation kommen - Elterncafee /Workshops- Längi, Aegelmatt			
	2	Wir kommunizieren zeitgemäss und effektiv.	Die für die Anspruchsgruppen relevanten Informationen sind auf geeignete Art und Weise zugänglich.	e Aus der Evaluation und ersten Erfahrung ElternApp/ Anpassungen vornehmen			
				f Das Schulnetz (S:) wird von allen genutzt und zum Austausch eingesetzt			
				g Die Struktur des Schulnetz (S:) wird überprüft und optimiert.			
	3	Massnahmen aus dem Unicef Massnahmenpaket werden umgesetzt	Die Kinder sind ein Teil der Gemeinde und der Gesamtbevölkerung in Pratteln -sie erhalten direkt und indirekt Möglichkeiten zur Partizipation.	h Das Schulwegnetz wird für die ganze Gemeinde erarbeitet (UNICEF- Massnahme B1)			
				i Mitwirkung von Kindern bei Planungsprozessen.. -(UNICEF-Massnahme B3)			
				j Angebote des Vereinslebens in Pratteln sind den Lehrpersonen bekannt, damit die Kinder es ebenfalls besser kennen lernen können. (Unicef Massnahme B4)			
III b) Wir sind eine gesundheitsfördernde Schule	4	Wir beachten und fördern gesundheitsfördernde Massnahmen auf allen Ebenen.	Die Schule Pratteln erfüllt die Kriterien des Schulnetz21 um eine gesundheitsfördernde Schule zu sein.	k Die Schule ist Mitglied beim Schulnetz21 und entwickelt die Gesundheitsförderung kontinuierlich und nachhaltig weiter.			
				l Ziele Gefö: Partizipation und psychosoz. Gesundheit wird als Ziel in den Schulen verankert.			Antwort aus Gefö Gesundheit via Caro
IV Wir verfügen über eine Infrastruktur, welche direkt und indirekt dem Lernen dient.	1	Wir legen unseren Anschaffungen eine nachhaltige Planung zugrunde.	Alle künftigen Bautätigkeiten stützen sich auf moderne Anforderungen der Schule.	a Wir achten bei zukünftigen Bautätigkeiten der Gemeinde auf die möglichst gute Umsetzung der Raumstrategie "Moderne Schule" (Zusammenarbeit mit der Gemeinde) und fordern sie gezielt ein.			
				b Infrastrukturbedarf erheben und bedarfsabhängiges Anschaffungssystem einführen. (abwarten auf Gde.)			
	2	Wir nutzen unsere Infrastruktur so, dass sie das Lernen unterstützt.	Die vorhandene Infrastruktur wird eingesetzt und von den Benützenden als geeignet eingeschätzt.	c Lehrmittel gemäss kantonaler Richtlinien nachhaltig und ressourcenschonend einsetzen und dabei die Lehrmittelfreiheit beachten.			
				d Das Wissensmanagement in Bezug auf Lehrplaninhalte ist bewusst gestaltet (u.a.digitale Ablage) und wird aktiv gepflegt.			